

Anhang 1

Zusammenfassung der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung

1. Ziel der Erhebung

Im März 2003 wurde im IAB eine Befragung zu den „Schwerpunkten der Tätigkeiten im IAB“ durchgeführt. Einbezogen wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren und gehobenen Dienstes.

Die Erhebung sollte der Institutsleitung einen Überblick darüber liefern, wie sich die zeitliche Beanspruchung der IAB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf ihre unterschiedlichen Aufgaben verteilt. Von besonderem Interesse war dabei, wie hoch die Belastung durch die Bearbeitung der verschiedenen Arten von Anfragen ist. Deshalb wurde im Fragebogen nicht nur zwischen Forschungstätigkeiten, Infrastrukturaufgaben und der Bearbeitung von Anfragen differenziert. Bei der letzteren wurde zusätzlich unterschieden nach BA-internen Anfragen, Anfragen aus Ministerien und anderen externen Anfragen. Die Mitarbeiter/innen wurden gebeten, ihre Angaben auf den Zeitraum September 2002 bis März 2003 zu beziehen.

Darüber hinaus bot sich für die Befragten die Gelegenheit, im offenen Teil des Fragebogens Kritik und Wünsche zu äußern.

2. Schwerpunkte der Tätigkeiten

Die Mitarbeiter/innen wurden gebeten, ihre einzelnen Aufgaben nach der beanspruchten Zeit zu ordnen. Rang 1 bekam dabei die zeitintensivste Tätigkeit, Rang 6 diejenige, die am wenigsten Zeit beanspruchte. Eine Zusammenfassung aller Nennungen ergab das in der folgenden Tabelle dargestellte Bild:

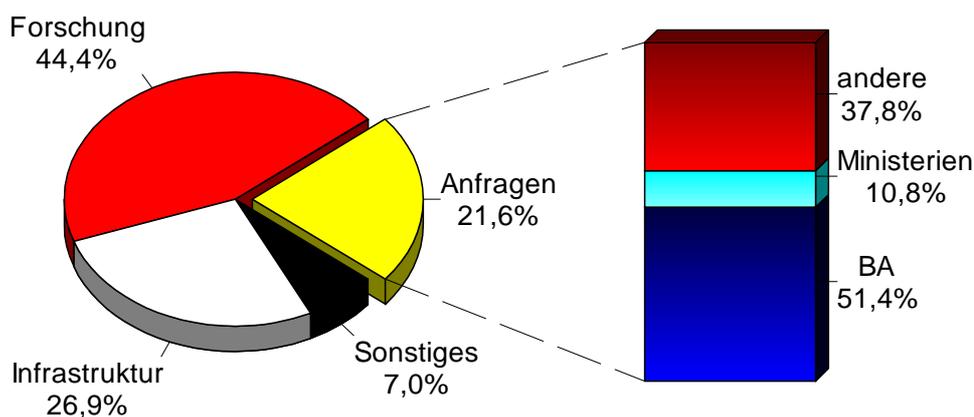
Rangfolge der Tätigkeiten insgesamt nach der beanspruchten Zeit (absolute Zahlen)

Tätigkeit	Rang 1	Rang 2	Rang 3	Rang 4	Rang 5	Rang 6
Forschung	63	13	2	3	1	2
Infrastruktur	19	27	8	5	5	8
BA-Anfragen	1	18	26	14	12	8
Anfr. Aus Ministerien	0	4	8	16	23	20
andere, ext. Anfragen	3	11	25	22	12	3
Sonstiges	0	12	12	8	10	18

Fasst man die zeitintensivsten Tätigkeiten (Rang 1, 2), zusammen, so zeigt sich, dass die Forschungstätigkeiten zwar mit Abstand am meisten Zeit beanspruchen: Fast 45% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nannten Forschung auf Rangplatz 1 oder 2. Immerhin 22% waren aber vorwiegend mit der Bearbeitung von Anfragen beschäftigt, 27% mit Aufgaben der Infrastruktur.

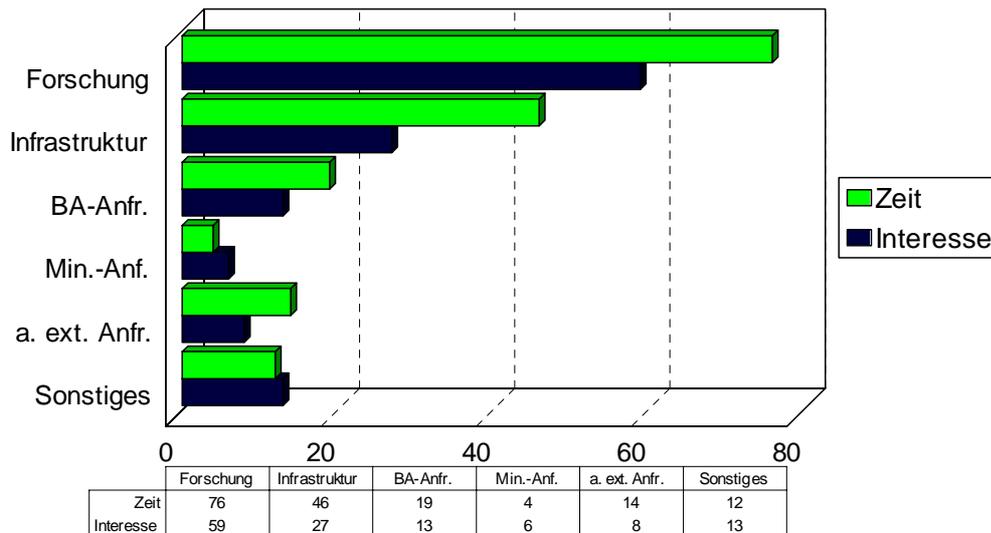
Unter den Anfragen sind die BA-internen mit Abstand die häufigsten: Über die Hälfte der bearbeiteten Anfragen stammen aus der BA. Immerhin ein gutes Zehntel der Anfragen kommt aus Ministerien, andere externe Anfragen schlagen mit knapp 38% zu Buche.

Rangfolge der Tätigkeiten insgesamt nach beanspruchter Zeit (prozentualer Anteil Rang 1 und 2)



Wirft man abschließend noch einen kurzen Blick auf das Ranking der Tätigkeiten, das sich aus dem Interesse der IAB-Mitarbeiter/innen ergibt, so zeigt sich im Vergleich zur beanspruchten Zeit folgendes Bild:

Summe der Tätigkeiten auf Rang 1 und Rang 2 nach Zeit und Interesse



Dies bedeutet, dass das Ranking nach dem Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in etwa auch dem Ranking nach beanspruchter Zeit entspricht. Am größten ist die Diskrepanz zwischen beanspruchter Zeit und Interesse bei den Infrastrukturaufgaben.

3. Änderungswünsche und Kritikpunkte

Im offenen Teil des Fragebogens konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Änderungswünsche und Kritik äußern, aber auch vermerken, was sie im Institut als positiv und bewahrenswert erachten. Als besonders bewahrenswert wurden genannt: das breite Spektrum der Arbeitsaufgaben im IAB, der interdisziplinäre Zugang und die Zusammenarbeit sowie die angenehmen Arbeitsbedingungen.

Die Änderungsvorschläge und Kritikpunkte lassen sich zu fünf Themenblöcken zusammenfassen:

- Verhältnis von Forschungstätigkeit zu anderen Aufgaben;

- IAB-interne Zusammenarbeit;
- Zusammenarbeit/Kontakte mit Externen;
- Forschungsinhalte;
- Output.

Im Einzelnen wurde Folgendes angeregt:

Verhältnis von Forschungstätigkeit zu anderen Aufgaben

- Die Koordination von Anfragen muss verbessert werden, da zu viel Arbeitszeit für nichtwissenschaftliche Beratungen in Anspruch genommen wird. Dies ginge zu Lasten der wissenschaftlichen Arbeit und der Forschungstätigkeiten.
- Der flexiblere und vermehrte Einsatz von Hilfskräften würde zur Entlastung von Alltagsarbeiten beitragen, und so mehr Zeit für Forschung lassen. Auch würde dies dem Anspruch bei der Bearbeitung von Anfragen besser gerecht (Stichwort: mehr Qualität als Quantität).
- Es werden mehr Freiräume für Forschungsaktivitäten und die Reduzierung der zeitintensiven Anfragen gefordert. Besonderer Einsatz und Engagement sollten sowohl in der Infrastruktur als auch in der Forschung besser wahrgenommen und honoriert werden.
- Eine Woche pro Monat sollte „Projektwoche“ sein: Der/die Mitarbeiter/in investieren in dieser Woche ihre Zeit nur in ein Projekt, müssen nicht ans Telefon (nicht erreichbar sein) und müssen auch nicht für Berichte zur Verfügung stehen.
- Insgesamt wünschen sich viele mehr Arbeiten innerhalb der Forschung und weniger Aufgaben in der Infrastruktur.

IAB-interne Zusammenarbeit

- Die Kooperation zwischen Arbeitsbereich 7 und 9 sollte verstärkt werden.
- Es sollte kürzere Wege zwischen dem Arbeitsbereich 7 (Inhalt) und dem Arbeitsbereich 9 (Technik) geben, um Synergieeffekte zu verbessern.
- Es sollte für jeden Arbeitsbereich wöchentliche Status-Termine bei der Institutsleitung geben (von ca. 20 Minuten), zusätzlich zu den normalen Sitzungen.
- Die überbereichliche Kooperation müsse verbessert werden, da viele Absprachen zu zeitintensiv und wenig effektiv seien.
- Sitzungen sollten effektiver und verbindlicher gestaltet werden (Tagesordnung vorab, Vorbereitungspflicht usw.); ihre Zahl sollte verringert werden.
- Es sollte ein horizontales und vertikales System der Personalentwicklung eingeführt werden.

Zusammenarbeit/Kontakte mit Externen

- Es sollten mehr externe Kontakte gepflegt und mehr Weiterbildungsveranstaltungen angeboten werden.
- Ansprechpartner im IAB sollten für Externe leichter zu erkennen sein. Hierzu müsste auch der Internetauftritt der IAB-Mitarbeiter/innen verbessert werden.

Forschungsinhalte

- Neue Individualdatensätze sollten konsequent für die AGR genutzt werden, um Redundanzen zu vermeiden.
- Mehr konzeptionelle Arbeit sollte im Bereich Berufs- und Qualifikationsforschung geleistet werden.
- Im Arbeitsbereich 7 sollten andere Schwerpunkte gesetzt werden: Mehr konzeptionelle Tätigkeiten, intensivere inhaltliche Durchdringung eines Sachgebietes.
- Es sollte mehr mit modernen Programmen wie SAS oder SPSS als mit dem herkömmlichen BS2000 gearbeitet werden.
- Das Gendermainstreaming innerhalb des IAB und der einzelnen Arbeitsbereiche sollte mehr beachtet werden.

Output

- Der Informationsoutput des IAB sollte gebündelt werden, die mediale Vielfalt reduziert und eine optimale Informationsarchitektur implementiert werden. Dies würde auf das „Corporate Design“ positiv wirken, zur Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen und insgesamt die Effektivität des IAB erhöhen.
- Die Entwicklung eines echten Online-Mediums des IAB ist wünschenswert.

Hauptanliegen war demnach, die Zahl der Anfragen in den Forschungsbereichen zu reduzieren, um so mehr Zeit für Forschung zu gewinnen. Die Koordinationsprozesse im IAB sollten weniger bürokratisch und reibungsloser ablaufen, unnötige Friktionen vermieden werden.